



Antrag: Konzept zur Bekämpfung der Kinderarbeit auf kommunaler Ebene

Die Stadt Celle erarbeitet ein Konzept, auf dessen Grundlage die Kinderarmut in der Stadt Celle wirksam bekämpft werden kann.

Dazu beauftragt der Rat

1.) die Gleichstellungsbeauftragte mit der Erarbeitung einer Situationsbeschreibung der Kinderarmut in der Stadt Celle, dem bestehenden Teilhabe- und Hilfesystem sowie einer Zusammenstellung von kommunalen best-practice-Modellen bundesweit zur Verbesserung der Teilhabe und zum Wiedereinstieg von Alleinerziehenden in den Beruf.

2.) die Verwaltung damit, ein Netzwerk („Runder Tisch“) mit Betroffenen, Institutionen wie Agentur für Arbeit, Schulen usw.), Gewerkschaften und Arbeitgebern zu gründen, um hier vor Ort praktikierbare Lösungen zu den Fragen Kinderarmut und beruflicher Wiedereinstieg zu erörtern und auf den Weg zu bringen.

Begründung:

Die aktuelle Untersuchung der Bertelsmannstiftung „Armutsfolgen für Kinder und Jugendliche. Erkenntnisse aus empirischen Studien in Deutschland“ zeigt auf, wie gravierend das Problem der Kinderarmut in Deutschland ist. In der Stadt Celle liegt sie bei 24,7 % der Kinder (2013) und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 15,0 %. Jedes vierte Kind lebt bei uns in der Stadt in einem Haushalt mit massiven finanziellen Problemen. In der Regel dürfte es sich um Haushalte von Alleinerziehenden handeln. Hartz IV ist hier Teil des Problems und nicht die Lösung.

Auf kommunaler Ebene sollte deshalb versucht werden, eigene Wege zur Verbesserung der Teilhabe zu gehen und angepasste Lösungen für die berufliche Integration von Alleinerziehenden zu finden.

Oliver Müller, Ratsmitglied (BSG)